

Leimbach: Abgeordnetenversammlung aargauSüd Impuls und Impuls Zusammenleben aargauSüd

Netzwerkkontakte erneuern und auffrischen

Die Gemeinde Leimbach war Gastgeber der 24. Abgeordnetenversammlung des Regionalverbands «aargauSüd Impuls» sowie der Organisation «Impuls Zusammenleben aargauSüd». Die Delegierten trafen sich im Gemeindesaal. Es standen neben der Annahme des letzten Protokolls die Revision der Satzungen Gemeindeverband aargauSüd impuls an.

dr. Pünktlich, um 18.30 Uhr startete die Abgeordnetenversammlung der Regionalplanungsgruppe aargauSüd Impuls sowie dem Verband Impuls Zusammenleben aargauSüd. Karin Faes, Präsidentin aargauSüd Impuls begrüßte alle Abgeordneten herzlich. Mit der Erzählung einer kleinen Sage von Leimbach, wo in früheren Zeiten sogar einmal zwischen Leimbach und Gontenschwil der Gondelisee gelegen haben soll und einem Ring, getrieben im Felsen, an welchem die Bauern seinerzeit das Vieh angebunden hätten, um dieses zu trinken, führte sie den Zuhörern unterhaltend vor Augen, dass wohl das einzig Konstante im Leben die Veränderung ist.

Humorvoller Kurzvortrag

Einen See gibt es leider nicht mehr im Moos, übernahm anschliessend Benno Woodtli, Gemeinderat und Vize Ammann von Leimbach, die Worte seiner Vorrednerin zur Begrüssung der Abgeordneten. Er wäre hier aufgewachsen, aber rudern hätte er also nie müssen, erzählte er dem lachenden Publikum. Sein humorvoller Kurzvortrag



Geselliger Teil zum Anschluss: Jules Giger, Präsident Impuls Zusammenleben im Gespräch mit seiner Vorstandskollegin Yvonne Zsidi. (Bilder: dr.)

von Leimbach in Fakten und Zahlen stiess auf interessierte Ohren. Exakt 517 Einwohner hat Leimbach, 86 Prozent davon wären Schweizer Bürger. 114 Hektaren Land besitzt Leimbach und wäre demnach die kleinste Gemeinde im Aargau.

Satzungsänderungen angenommen

Ernster ging es nachher bei der Abgeordnetenversammlung zu. Das letzte Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Anschliessend wurde über die Revision der Satzungen Gemeindeverband aargauSüd impuls abgestimmt. Trotz der grossen Anzahl der Änderungen gingen die Abstimmungen reibungslos über die Bühne. Karin Faes führte gekonnt durch den Dschungel von Paragraphen und Verordnungen. Bei der Änderung der Satzung, von §7 Abs. 3 und 9, sowie §8 Abs. 4 wurde die Formulierung der Gemeinde Reinach

abgelehnt und die Vorstandsformulierung angenommen.

Geselliger Teil zum Anschluss der Abgeordnetenversammlung

Nach einer kleinen Pause übernahm Jules Giger, Präsident Impuls Zusammenleben aargauSüd das Zepter. Auch hier, souverän und zügig führte er durch die verschiedenen Traktanden. Protokoll und das Budget 2024, welches noch nachgeliefert werden wird, wurde einstimmig angenommen. Innerhalb kurzer Zeit wurden die Traktanden abgehandelt. Anschliessend lud die Gemeinde Leimbach zum geselligen Apéro.

Es herrschte eine lockere Stimmung und es ergaben sich gute Gespräche. Netzwerkkontakte konnten wieder erneuert oder aufgefrischt werden. Ein gelungener Anlass fand somit sein geselliges Ende



Frauenpower aus Zetzwil: Die beiden Gemeinderätinnen Franziska Häfeli und Claudia Schaffner nahmen ebenfalls an der Versammlung teil.



Die Gastgeber: Benno Woodtli, Vizeammann und Yvonne Zsidi, Gemeinderätin und Abgeordnete Impuls Zusammenleben aargauSüd.

Reinach: Erfolgreicher Schussabend vom «Erzähltal»

Segel sind gesetzt, das Ruder gerichtet

Erika Maurer hat quasi die «Katze im Sack gekauft», als Sie sich als zukünftige Präsidentin des Erzähltals zur Verfügung gestellt hat. Den Schlussabend im «Schneggen» hat sie genutzt, um sich vorzustellen und die vielen «Erzählterinnen und Erzählter» kennenzulernen. Sie freut sich: «So viele motivierte Menschen und tolle Ideen fürs 2024 – ich bin begeistert.»

hd. «Ich bin d'Monika us Pfäffike», «Ich bin de Ronny us Birrwil», «Ich bin de Ruedi us Dürrenäsch» – unkompliziert und herzlich wurde Erika Maurer im Kreise des Erzähltals aufgenommen und sie fand schnell den Zugang zu den Botschafterinnen und Botschaftern der letzten Jahre.

Mit einer gelungenen Präsentation nimmt Hans-Ruedi Eichenberger die Anwesenden noch einmal mit zu den

Highlights des Erzähltals 2023. Und das waren, wenn man ehrlich ist, alle Veranstaltungen. Ob das «Kulturstübli» im Rahmen des Dorffestes in Gontenschwil, «Geschichten, die das Leben schrieb» im Pflegezentrum Sonnenberg in Reinach oder einer der vielen anderen Events: Eine Rangliste zu erstellen war unmöglich und so bringt es Hans-Ruedi Eichenberger zum Schluss seiner Präsentation auf den Punkt: «Es isch eifach e tolli Sach gsi und het unglaublich vell Froid gmacht.»

Zuhören und Ideen sammeln

Erika Maurer nutzt den Apéro, um die Wünsche, Ideen und Vorstellungen der einzelnen Organisationen abzuholen. Sie nimmt kurzerhand einen Stuhl und rutscht mit ihm – Tisch für Tisch – entlang der grossen Runde. Sie hört zu, schreibt auf und sammelt Ideen. Nach anderthalb Stunden sind Teller und Gläser leer und die Blätter auf Maurers Block voll.



Erika Maurer ist der persönliche Austausch wichtig: Die neue Präsidentin des «Erzähltals» pflegt bereits intensive Kontakte mit den Botschaftern der Gemeinden. (Bilder: Helen Dietsche)

Erika Maurer richtet ihre Worte an die versammelte Runde: «Ich danke Euch für Eure Offenheit, Eure vielen Ideen und Eure Motivation, mich im nächsten Jahr zu unterstützen. Immer wieder wurde ich gefragt, woher ich komme und was ich denn früher gemacht hätte. Gerne beantworte ich diese Frage: «Ich war als Jugendliche ein Jahr in Amerika, dann lebte ich acht Jahre in Genf und fand danach meine Berufung als Personalfachfrau und die letzten 15 Jahre als Personalleiterin beim Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie. Ich pendelte während Jahren vom Wannental in

Gontenschwil über Leimbach nach Zürich – verliess das Haus im Morgengrauen und kam beim Eindunkeln zurück. Inzwischen bin ich im Ruhestand und habe in den letzten zwei Jahren unser schönes Tal endlich richtig kennengelernt. Ich engagiere mich gerne für unsere Region und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch. Mit meiner Zusage, das Präsidium vom Erzähltal zu übernehmen, habe ich nicht gewusst, was auf mich zukommt – aber jetzt, nach diesen vielen Gesprächen ist die Katze aus dem Sack und ich freue mich riesig.»

Ein kleiner Vorgeschmack

Bereits sind einzelnen Veranstaltungen für 2024 in der Pipeline. Wie zum Beispiel in Dürrenäsch. Dort wird im alten Korki-Areal ein durchmisches Quartier für Jung und Alt entstehen. Bevor es allerdings so weit ist, wird am Bettagswochenende 2024 noch einmal in der Vergangenheit geschwelgt und so richtig gefeiert. «Auch das Erzähltal wird dort seinen Platz haben», freut sich Rudolf Sager, Inhaber des Korki-Areals. Und noch dies: Die Gastgemeinde wird Beromünster sein – ein Katzensprung von Menziken entfernt, hat sie einiges zu bieten.



«So viele motivierte Menschen und tolle Ideen fürs 2024 – ich bin begeistert.» Erika Maurer stellt sich vor und wird mit Applaus begrüsst.